

Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin



Dr. med. Günther Egidi, Arzt für Allgemeinmedizin, Sprecher DEGAM-Sektion
Fortbildung · Huchtlinger Heerstr. 41 · D-28259 Bremen

An den
Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung
Bundesärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Dr. med. Günther Egidi
Arzt für Allgemeinmedizin
Sprecher DEGAM-Sektion Fortbildung
Huchtlinger Heerstr. 41
D-28259 Bremen

Telefon: ++49-(0)421-57 97 67 5
Telefax: ++49-(0)421-57 97 68 9
eMail: familie-egidi@nord-com.net
Internet: www.degam.de

Bremen, den 8. Oktober 2012

Überarbeitung der Musterfortbildungsordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Sektion Fortbildung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) hat sich im Rahmen ihres Rostocker Kongresses mit der aktuell in Überarbeitung befindlichen Musterfortbildungsordnung beschäftigt.

Wir bitten darum, unter § 3 die Fortbildungsmethoden um die Mitarbeit an Leitlinien und Behandlungspfaden sowie die dazu gehörigen, zumindest bei den DEGAM-Leitlinien üblichen, Panel- und Praxis-Tests zu erweitern. Kaum eine andere Fortbildungsmethode bringt eine derart intensive Beschäftigung mit einem Thema mit sich wie die Erarbeitung einer Leitlinie oder eines klinischen Behandlungspfades. Die Mitarbeit an Leitlinien könnte unter § 6 Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen in der Kategorie F aufgeführt werden.

In § 8 1) 3. heißt es „Voraussetzungen der Anerkennung von Fortbildungsmaßnahmen: Die Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme setzt voraus, dass die Inhalte frei von wirtschaftlichen Interessen sind und Interessenkonflikte des Veranstalters und der Referenten offen gelegt werden.“

Hier weist die DEGAM darauf hin, dass weit verbreitet das Phänomen zu beobachten ist, dass Ärztinnen und Ärzte, die objektiv Interessenkonflikte haben, diese nahezu regelhaft nicht selbst als solche wahrnehmen¹. Von Aktiven innerhalb der Antikorruptions-Organisation MEZIS und des Netzwerkes für evidenzbasierte Medizin wurde darum ein Fragenkatalog entwickelt, der die Angaben zu Interessenkonflikten objektiviert².

Prof. Dr. Gerlach, MPH, Präsident
Prof. Dr. Baum, Vizepräsidentin
Prof. Dr. Scherer, Vizepräsident
Prof. Dr. Donner-Banzhoff, MPH, Schriftführer
Prof. Dr. Wilm, Schatzmeister
Prof. Dr. Niebling, Beisitzer
Dr. Simmenroth-Nayda, Beisitzerin

Prof. Dr. Bergmann (Studium und Hochschule)
Prof. Dr. Altiner (Forschung)
Prof. Dr. Chenot (Weiterbildung)
Dr. Egidi (Fortbildung)
Dr. Schmiemann (Qualitätsförderung)
Dr. Engeser (Versorgungsaufgaben)

Deutsche Gesellschaft für
Allgemeinmedizin und Familienmedizin
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Frankfurt
Konto-Nr. 0 101 021 753
BLZ 500 906 07

Dr. Dietrich (SGAM)

Innerhalb der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich medizinischer Fachgesellschaften wurde ein ähnlicher Fragenkatalog konkretisiert³. Die DEGAM hat auf der Homepage ihres Präsidiums diesen Fragebogen für jedes Mitglied des Präsidiums beantwortet⁴.

Wir beantragen hiermit, dass in die Musterfortbildungsordnung unter § 8 1) 3. neben der Verpflichtung, Interessenkonflikte nach Selbsteinschätzung anzugeben auch der anhängende Fragebogen beantwortet werden muss.

Bereits bei der Anmeldung von Fortbildungen sowie in den Einladungen dazu muss vermerkt sein, wer die Fortbildung finanziert. Ein entsprechendes Feld soll bei der Online-Anmeldung von Fortbildungen verpflichtend ausgefüllt werden.

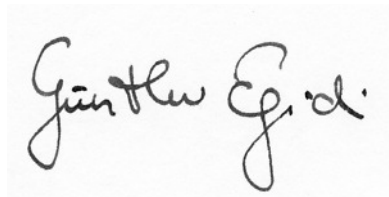
Zur Zertifizierbarkeit von ärztlichen Fortbildungen soll nach MFO § 8 1) 3. die Verpflichtung aller Referierenden gehören, auf der 2. Vortragsfolie ihre im Fragebogen angegebenen Interessenkonflikte zu deklarieren.

Zu solchen Interessenkonflikten sollten nicht nur Verpflichtungen Externen gegenüber gehören, sondern auch die Auskunft darüber, ob die Referierenden mit der medizinischen Prozedur, über die sie berichten, Geld verdienen.

Schließlich möchten wir freundlich darum bitten den Kreis derjenigen, die dem Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung angehören, um ein Mitglied der wissenschaftlichen Fachgesellschaft der deutschen Hausärztinnen und Hausärzte, der DEGAM, zu erweitern.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



¹ Lieb K, Brandtönies S Eine Befragung niedergelassener Fachärzte zum Umgang mit Pharmavertretern Dtsch Arztebl Int 2010; 107

² Lieb K, Klempner D, Koch K, Baethge C, Ollenschläger G, Ludwig WD Mit Transparenz Vertrauen stärken Ein Vorschlag zur Deklaration von Interessenkonflikten Dtsch Arztebl 2011;108:A 256-260

³ AWMF-Formular zur Erklärung von Interessenkonflikten im Rahmen von Leitlinienvorhaben Stand 08.02.2010

⁴ <http://degam.de/index.php?id=interessenskonflikt>